



5549 Zeichen
96 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Universitätspräsident Professor Dr. Rüdiger Bormann (rechts) überreichte Professor Dr. Martin Schmidt-Kessel die Ernennungsurkunde.

Einzigartige wissenschaftliche Plattform für Verbraucherrecht

Professor Dr. Martin Schmidt-Kessel übernimmt Stiftungsprofessur an der Universität Bayreuth

Professor Dr. Martin Schmidt-Kessel übernimmt zum 1. Oktober die neu geschaffene Stiftungsprofessur für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth. Wie der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, bei der Übergabe der Ernennungsurkunde an Professor Dr. Schmidt-Kessel erklärte, kommt der neuen Stiftungsprofessur große Bedeutung zu. „Verbraucherrecht ist eine Querschnittskompetenz“, so Professor Dr. Bormann. „Mit der Stiftungsprofessur Verbraucherrecht gelingt es uns, den Sachverstand in Bayreuth zu bündeln und eine in dieser Form einzigartige wissenschaftliche Plattform zu Verbraucherrechtsfragen an einer deutschen Hochschule aufzubauen.“ Die neue Stiftungsprofessur sei



zugleich Mittler zwischen Theorie und Praxis. Schließlich solle sie auch das Bundesverbraucherschutzministerium wissenschaftlich beraten.

Pionierarbeit wartet auf Professor Dr. Schmidt-Kessel in Bayreuth, denn er wird nicht nur die neue Professur für Verbraucherrecht mit öffentlichem Recht-, Zivil- und Strafrecht zu gestalten haben. Auch der Aufbau einer Forschungsstelle Verbraucherrecht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Bayreuth gehört zu seinen vielfältigen Aufgaben.

Professor Dr. Schmidt-Kessel wechselt von der Universität Osnabrück an die Universität Bayreuth. Sein Engagement in Osnabrück begann für den 42-jährigen Juristen im Jahr 2003 mit einem Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privat- und/oder Wirtschaftsrecht. Seit 2004 war Schmidt-Kessel Professor für Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung, Europäisches und internationales Privat- und Handelsrecht am European Legal Studies Institute der Universität Osnabrück. Von 2007 bis 2009 war er Dekan der Fakultät, 2009/10 Prodekan. Im vergangenen Jahr hatte er das Amt des Direktors dieses Instituts übernommen und wurde zum Sprecher der von ihm gegründeten Forschungsstelle für Europäisches Dienstleistungsrecht der Universität Osnabrück bestellt. Schmidt-Kessel gehört dem Forschungsnetzwerk „Network of Excellence, Common Principles of European Contract Law“ an. Er ist Mitglied der Coordinating Group, Leiter eines Working Teams und Berater einer weiteren Arbeitsgruppe der Study Group on a European Civil Code. Außerdem ist er in der Groupe de Recherche Européen sur la Responsabilité Civile engagiert.

Die neue Stiftungsprofessur in Bayreuth gilt als in dieser Art einzigartig in Deutschland. Sie baut Brücken zwischen den Disziplinen – und das nicht nur innerhalb der juristischen Fächer. Verbraucherschutz ist eine Klammer für ein breites Themenspektrum: Von Lebensmitteln über Dienstleistungen, den Kundendatenschutz, die



Telekommunikation oder das Internet bis zu Konsum- und Gebrauchsgütern berührt Verbraucherschutz die Interessensfelder vieler Wissenschaften, die auch und gerade an der Universität Bayreuth vertreten sind. Schwerpunkte seiner Arbeit sieht Schmidt-Kessel beim Umgang mit Kundendaten, der ausgewogenen Behandlung von Informationen für Verbraucher sowie der besonderen Schwierigkeiten von Dienstleistungen an Verbrauchern. „Dies alles soll rechtsvergleichend also für die Rechtsordnungen unterschiedlicher Staaten untersucht werden“ erläutert Schmidt-Kessel. „Und dies erlaubt nicht nur uns, von den Erfahrungen anderer zu profitieren, sondern erleichtert auch die Einschätzung der zahlreichen verbraucherrechtlichen Aktivitäten der Europäischen Union.“

Was bei der Vergabe der Stiftungsprofessur für Bayreuth sprach, ist das engmaschige Netz an Forschungsstellen und -aktivitäten, die allesamt das Thema Verbraucherrecht aus ihrem Blickwinkel bearbeiten. Die Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik gehört ebenso dazu wie die Forschungsstellen für deutsches und europäisches Energierecht, für Wirtschafts- und Medienrecht, für deutsches und europäisches Lebensmittelrecht und für Nahrungsmittelqualität. Bezug zum Verbraucherrecht haben auch der Arbeitskreis für Informationstechnologie, das Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaft, das DFG-Graduiertenkolleg „Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit“ und das Intradisziplinäre Forum Franken. Arbeit und Ergebnisse der Forschungsstellen zu bündeln und zu einem Gesamtverständnis von Verbraucherrecht zusammenzuführen, ist eine der Aufgaben, die auf den neuen Inhaber der Stiftungsprofessur an der Universität Bayreuth wartet. Übrigens: Auch nach Innen wird die Stiftungsprofessur wirken. Verbraucherrecht wird neben den bereits vorhandenen sechs anderen ein neuer und weiterer Studienschwerpunkt an der Fakultät Rechts- und Wirtschaftswissenschaften werden.



Hintergrund: Stiftungsprofessur Verbraucherrecht

900.000 Euro hat das Bundesverbraucherschutzministerium bis zur zweiten Jahreshälfte 2012 für die Stiftungsprofessur Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth zugesagt. Der Bayreuther Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hartmut Koschyk, begrüßt die Entscheidung und die damit verbundene Stärkung des Universitätsstandortes Bayreuth.

Die Stiftungsprofessur Verbraucherrecht wird für das Bundesverbraucherschutzministerium von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) begleitet. Eine Verlängerungsoption ist vorgesehen. Und auch für die Zeit danach sind die Weichen gestellt. Die Universität Bayreuth wird die Anschlussfinanzierung sicherstellen. Das Bayerische Verbraucherschutzministerium hat ebenfalls Interesse an einer langfristigen Verstetigung dieses neuen Bayreuther Ansatzes signalisiert.

Kontakt:

Stiftungsprofessur Verbraucherrecht
Carmen Langhanke
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth
E-mail:
ls-schmidt-kessel@uni-bayreuth.de